

„Gesunde Ernährung kann auch schmecken“

Die Grund-, Haupt- mit Werkrealschule präsentiert Lerninhalte / Abschlussquote 100 Prozent

Von unserem Mitarbeiter
Emil Ehrler

Pfintzal-Berghausen. Die Hauptschultage 2008 im Landkreis Karlsruhe sind gelaufen. Zuletzt hat sich dabei nun auch die Grund-, Haupt- mit Werkrealschule (GHWRS) in Berghausen vorgestellt. Richtig gläsern und zum anfassen hat sich die Einrichtung, die zum baulichen und räumlichen Verbund des Bildungszentrums Pfintzal gehört, präsentiert.

Und das haben die detailliert geplanten Stunden deutlich gemacht: „Verstecken braucht sich die GHWRS keinesfalls im kommunalen Bildungsangebot“. Das machte auch Bürgermeister Heinz E. Roser beim Auftakt in der Aula der Parkschule deutlich. Natürlich sei die Problematik rund um die Hauptschule im Land nicht abzustreiten. Dennoch müsse man gerade diesem Schulglied auch weiterhin seine Chance geben, sagte das Gemeindeoberhaupt.

Und mit Stolz fügte Roser hinzu, die Vielfalt der individuell passenden und auch möglichen Schulabschlüsse in seiner Gemeinde bis hin zum Abitur mache den Standort auch weiterhin sehr interessant. Zahlreiche Kenner der

Szene, darunter vom pädagogischen Fachinstitut, Rektoren benachbarter Schulen und Schulrätin Ulrike Walter-Vullo, dazu viele Eltern und nicht zuletzt Firmenvertreter waren gekommen. An Letztgenannte ging der erste Dank von Rektor Friedbert Jordan.

Eine kürzlich veranstaltete Projektwoche „Bewerbung“ war von Firmen aus der Kommune begleitet und unterstützt worden. Jetzt beim Hauptschultag stellte man dieses Projekt ebenfalls nochmals vor. Denn das primäre Anliegen der GHWRS ist es, „die Schüler an die Hand zu nehmen, ihnen eine ansprechende Schulausbildung zu ermöglichen und eben auch mit zu helfen, um eine realistische Bewerbung als Start in das Berufsleben zu fertigen“.

Friedbert Jordan bestätigte, dass dies an „seiner“ Schule gelinge, an der er seit 14 Jahren wirkt und seit diesem Schuljahr auch Rektor ist. In dieser Zeit liege die Abschlussquote bei Haupt- wie Werkrealschülern bei 100 Prozent. Derzeit sind 45 Pädagogen an der Schule, sie unterrichten 250 Grundschüler, 130 Hauptschüler und weitere 70 Werkrealschüler. Seit voriger Woche kann man auch eine pädagogische Assistentin vorweisen. Ihre Aufgabe ist es, in den Klassenstufen fünf bis sieben zur

Stärkung der Kernkompetenz in den Fächern Deutsch und Mathematik beizutragen.

Viel gehört hatte man bei der „Vorstellung der GHWRS mit ihrem pädagogischen Profil“. Was folgte, war die ausgiebige Möglichkeit der Besucher, sich an verschiedenen Info-Stationen mit den Lerninhalten der Bildungsstätte vertraut zu machen.

Für den Fächerverbund „Materie-Natur-Technik“ gab es von Klasse zehn den Lernzirkel „Arbeiten mit einem CAD (Computer-Numeric-Control)-Programm“. Klasse neun gab Einblick und Auskünfte zu „Elektronisches Bauteil – der Kondensator“. Weitere Fächerverbünde, die an der Schule geboten werden, sind „Welt-Zeit-Gesellschaft“, „Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit“ sowie „Musik-Sport-Gestalten“. Haupt- und Werkrealschüler gemeinsam hatten eingeladen zu „Gesunde Ernährung kann man auch schmecken“.

Ergänzende wichtige Standbeine an der GHWRS sind die Theaterarbeit, der Schulzirkus und nicht zuletzt der Schulsanitätsdienst. Deren Mitmachangebote sowie Beiträge zur Programmgestaltung machten den Hauptschultag zu einer gelungenen Veranstaltung mit richtungweisendem Charakter.



DIE KLASSE ZEHN demonstrierte beim Hauptschultag den Fächerverbund „Materie-Natur-Technik“ mit dem Lernzirkel „Arbeiten mit einem CAD-Programm“. Foto: Ehrler